



FFT-Newsletter 12/2024 für die Natur- und Technikwissenschaften

Ausschreibungen

Wübben Stiftung Wissenschaft: Tenure Track Professorship und Appointment Accelerator

DFG: Priority Programme "DaMic – Data-driven alloy and microstructure design of sustainable structural metals" (SPP 2489)

BMBF: Intensivierung der Zusammenarbeit mit Griechenland im Bereich Grüner Wasserstoff

BMBF: Beiträge zu nachhaltigen und widerstandsfähigen Agrar- und Lebensmittelsystemen

BMBF: Plattform Privatheit – IT-Sicherheit schützt Privatheit und stützt Demokratie

BMBF: Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Urban Mining: Erschließung anthropogener Lager als Rohstoffquelle

DFG: Ideenwettbewerb zur Unterstützung von KI in der Forschung durch Informationsinfrastrukturen

DFG-Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

Wübben Stiftung Wissenschaft: Tenure Track Professorship und Appointment Accelerator

Deadline: 1. Oktober 2024

Link: [Tenure Track Professorship](#) [Appointment Accelerator](#)

Die Wübben Stiftung Wissenschaft unterstützt mit den Programmen Tenure Track Professorship und Appointment Accelerator deutsche Universitäten bei der Berufung und Integration von internationalen Forscherpersönlichkeiten.

Im Programm „Tenure Track Professorship“ übernimmt die Stiftung die Kosten einer Tenure-Track-Professur zu 50 %. Die maximale Höhe der beantragbaren Mittel beträgt bis zu 1 Mio. Euro (bei fünfjähriger Tenure-Track-Phase) bzw. bis zu 1,2 Mio. Euro (bei sechsjähriger Tenure-Track-Phase). Aus den Fördermitteln können die Vergütung des/der Wissenschaftler:in sowie Personal- und Sachmittel für eine Arbeitsgruppe finanziert werden.

Im Programm „Appointment Accelerator“ stellt die Stiftung den Hochschulen für laufende Berufungsverhandlungen mit internationalen Forscherpersönlichkeiten zum entscheidenden Zeitpunkt zusätzliche Mittel bereit. Universitäten können eine Förderung von bis zu 400.000 Euro beantragen, sofern in den Berufungsverhandlungen die eigenen Mittel nicht ausreichen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

DFG: Priority Programme “DaMic – Data-driven alloy and microstructure design of sustainable structural metals” (SPP 2489)

Deadline: 18 November 2024

Link: www.dfg.de

The aim of DaMic is to develop digital methods for inverse materials design and to use them to create new, sustainable and recycling-adapted structural metals. The projects clustered in DaMic will conduct coherent research into the development and application of data-driven methods for exploration and materials design. Inverse design approaches based on digital Process-Structure-Property (PSP) linkages are to be applied. In view of the complexity and the interacting influences on the mechanical properties, the combination of experiment and simulation in particular opens up the possibility to identify suitable constellations with regard to alloy composition, process parameters, microstructure and properties.

In order to ensure the coherence of the Priority Programme, the focus is on steel and aluminium materials. Only tandem projects in which experts from mechanics and materials science work together are to be funded. The microstructure is an integrating factor within the tandem projects. While the materials science side of the project looks at the alloy- and process-dependent formation and evolution of the microstructure, the mechanics side focuses on the microstructure and analyses its influence on the mechanical properties. This general structure of the projects is to be adapted to the individual expertise of the applicants with regard to numerical simulation and experimental characterisation. The present call invites proposals for the first three-year funding period.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Intensivierung der Zusammenarbeit mit Griechenland im Bereich Grüner Wasserstoff

Deadline: 24. Juli 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Ziel der Bekanntmachung ist die Förderung von Verbundvorhaben der angewandten Forschung und Entwicklung (FuE). Neuartige Forschungsergebnisse sollen im Förderschwerpunkt Grüner Wasserstoff in marktreife Prototypen übersetzt werden. Darüber hinaus zielt diese Fördermaßnahme darauf ab, Kooperationen zwischen deutschen und griechischen Einrichtungen von gegenseitigem Interesse zu fördern, um die Grundlagen für eine über die Projektlaufzeit hinaus andauernde Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationspartnerschaft zu legen.

Das BMBF beabsichtigt im Rahmen dieser Richtlinie, Maßnahmen unter den nachfolgend aufgeführten Modulen zu fördern:

- Modul A: Internationale Verbundforschungsprojekte mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie (2+2)
Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme FuE-Projekte als Verbundvorhaben entlang der gesamten Wertschöpfungskette Grüner Wasserstoff von Erzeugung, über Speicherung und Transport bis hin zur Nutzung einschließlich übergeordneter, systemischer Fragestellungen, die mit Partnern aus Griechenland durchgeführt werden. Unter „2+2-Projekten“ werden Vorhaben mit Beteiligung mindestens eines deutschen und eines griechischen forschenden Unternehmenspartners sowie mindestens einer deutschen und einer griechischen Forschungseinrichtung verstanden.
- Modul B: Wissenschaftliches Begleitprojekt
Ein übergreifendes wissenschaftliches Begleitprojekt (Einzel- oder Verbundvorhaben) soll den Wissens- und Technologietransfer der Projekte aus Modul A stärken.

Die Zuwendung beträgt in der Regel maximal 500 000 Euro (Modul A, deutscher Projektteil) beziehungsweise maximal 175 000 Euro (Modul B, deutscher Projektteil) und wird in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten gewährt.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Beiträge zu nachhaltigen und widerstandsfähigen Agrar- und Lebensmittelsystemen

Deadline: 5. September 2024, 12 Uhr MESZ (Skizzenphase, Skizzen müssen schon vorher registriert werden)

Link: www.bmbf.de

Im Rahmen dieser Ausschreibung fördern europäische und außereuropäische Partner gemeinsam internationale Verbundvorhaben, die neue Erkenntnisse und Technologien erforschen, um wichtige Beiträge für ein nachhaltiges und widerstandsfähiges Versorgungssystem in relevanten Bereichen der Lebensmittel- und der Biomasseproduktion für die Bioökonomie zu etablieren.

Zuwendungsfähig sind Vorhaben, deren Ergebnisse große Relevanz für die Anbausysteme der gemäßigten Klimazone wie beispielsweise von Getreide oder anderen Feldfrüchten haben. Auch Arbeiten zu Wechselgrünland, mehrjährigen Kulturen oder innovativem Mischanbau sind förderfähig. Die Forschungsansätze sollten innovative Züchtungsmethoden, insbesondere molekularbiologische Methoden, für zukunftsfähige Pflanzensorten und/oder innovative nachhaltige Anbaumethoden und Bewirtschaftungspraktiken entwickeln. So soll die Entwicklung einer klimaintelligenten Landwirtschaft unterstützt sowie Stressresistenz und die Pflanzengesundheit zur Erreichung einer wirtschaftlichen Nachhaltigkeit verbessert werden. Projekte sollen ganzheitliche, integrierte und nachhaltige Ansätze berücksichtigen. Erwünscht ist dabei ein multidisziplinärer, systemischer Ansatz, der relevante Akteure berücksichtigt (multi-actor approach).

Es werden transnationale Verbundprojekte mit mindestens drei Partnern aus mindestens drei der in der Ausschreibung beteiligten Länder gefördert. Die Laufzeit der zu fördernden Vorhaben beträgt in der Regel bis zu maximal drei Jahre. Die Höhe der Zuwendung darf pro Verbund 500 000 Euro nicht überschreiten.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Plattform Privatheit – IT-Sicherheit schützt Privatheit und stützt Demokratie

Deadline: 15.03.2025 (2-stufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen mit Bezügen zum Datenschutz und zur Privatheit im Hinblick auf den Einfluss auf die Lebensrealitäten von Bürgerinnen und Bürgern wissenschaftlich zu untersuchen, um den Diskurs über damit verbundene Chancen und Herausforderungen sachlich zu unterstützen. Bürgerinnen und Bürgern soll eine informierte Auseinandersetzung mit den Gefahren der Digitalisierung für ihre Privatheit und Selbstbestimmtheit ermöglicht werden. Zweck ist es auch, innovative Alternativlösungskonzepte und tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln, um den europäischen Weg im Datenschutz weiter voranzutreiben und eine sichere Datennutzung für unterschiedliche Interessengruppen zu ermöglichen.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

BMBF: Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Urban Mining: Erschließung anthropogener Lager als Rohstoffquelle

Deadline: 2. September 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Über Jahrzehnte haben sich enorme Materialbestände in Gebäuden, Infrastrukturen, Anlagen und Konsumgütern angesammelt. Diese bilden ein anthropogenes Lager von rund 50 Milliarden Tonnen in Deutschland, welches jährlich um weitere zehn Tonnen pro Einwohner wächst.

Die Förderrichtlinie zielt darauf, intelligente Konzepte, innovative Technologien und erfolgreiche Anwendungsbeispiele für die integrale Bewirtschaftung des anthropogenen Lagers durch Urban Mining als Beitrag zum effektiven Klima- und Ressourcenschutz und zur Versorgungssicherheit der deutschen Industrie mit inländischen Rohstoffen bereitzustellen. Es werden Forschungsverbundprojekte aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis (zum Beispiel Kommunen) zur Entwicklung und Erprobung von innovativen Technologien, Instrumenten, Geschäftsmodellen und Dienstleistungen gefördert, die zur Bewirtschaftung der anthropogenen Lager sowie zur Gewinnung hochwertiger Sekundärrohstoffe in Deutschland beitragen. Eine Federführung aus Industrie oder Praxis ist erwünscht. Die Vorhaben sollen eine Laufzeit von drei Jahren möglichst nicht überschreiten.

In den ganzheitlich ausgerichteten Projekten soll der gesamte Wertschöpfungskreislauf bearbeitet werden, dabei sind drei inhaltliche Schwerpunkte geplant. Projekte können auf einen einzelnen Themenschwerpunkt fokussiert oder Themenschwerpunkt-übergreifend angelegt sein.

- Themenschwerpunkt 1: Wirtschaftliche Erschließung ungenutzter Sekundärrohstoffpotentiale aus Bergbau- und Hüttenhalden, Schlacken, Müllverbrennungsgaschen, Filterstäuben und -schlamm
- Themenschwerpunkt 2: Wirtschaftliche Erschließung ungenutzter Sekundärrohstoffpotentiale aus Gebäuden, Infrastruktur und langlebigen Gütern
- Themenschwerpunkt 3: Innovative Instrumente für die ressourceneffiziente Planung und Bewirtschaftung anthropogener Lager

Es ist darüber hinaus beabsichtigt, ein begleitendes Vernetzungs- und Transfervorhaben zu fördern, das die Innovationskraft der umsetzungsorientierten Verbundprojekte durch eine gezielte Vernetzung der Verbünde stärken soll.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

DFG: Ideenwettbewerb zur Unterstützung von KI in der Forschung durch Informationsinfrastrukturen

Deadline: 13.09.2024

Link: [DFG](#)

Ziel dieses Ideenwettbewerbs ist das Einholen von Ideen für Fördermaßnahmen zur Unterstützung von KI in der Forschung. Diese Ideen können sehr verschiedene Aspekte betreffen (technisch, organisatorisch, rechtlich etc.), müssen sich aber von Einrichtungen der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur wie Datenzentren, Bibliotheken, Rechenzentren, Archiven, Museen und andere realisieren lassen. Dabei kann es beispielsweise darum gehen, die Nutzung von KI zu ermöglichen, zu erleichtern, zu verbessern oder nachvollziehbar zu machen. Auch der Einsatz von KI in wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen kann adressiert werden. Ideen zur Förderung der Grundlagenforschung an KI sind nicht gemeint.

Der Ideenwettbewerb richtet sich an alle, die wissenschaftliche Informationsinfrastrukturen nutzen, entwickeln und/oder betreiben. Förderideen können auch von wissenschaftlichen oder infrastrukturellen Netzwerken, Verbänden und Vereinen formuliert werden. Der Ideenwettbewerb ist für alle Karrierestufen offen.

Den erfolgversprechendsten Förderideen sollen ab 2025 Förderangebote folgen, zum Beispiel in Form von Ausschreibungen.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

DFG-Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte

Deadline: 17. September 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.dfg.de

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft (Fraunhofer) fordern wieder gemeinsam zur Antragstellung auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers auf. Die Erfahrungen mit Transferaktivitäten zeigen, dass trotz der erzielten Erfolge nach wie vor systematische Schwierigkeiten in der Überführung von Grundlagenerkenntnissen in die Anwendung bestehen. Diese liegen unter anderem in der Verknüpfung von geeigneten komplementären Partnern aus dem Wissenschafts- und Anwendungsbereich zur gemeinsamen Weiterentwicklung und Umsetzung der Erkenntnisse.

Beantragt werden können trilaterale Transferprojekte mit einem Partner aus einer Universität/HAW/FH (DFG-finanziert), einem Fraunhofer-Partner (Fraunhofer-finanziert) und einem Anwendungspartner (eigenfinanziert; im Regelfall nur ein Anwendungspartner, in gut begründeten Ausnahmefällen bis zu drei Anwendungspartner). Die Laufzeit der Projekte kann maximal drei Jahre betragen.

Trilaterale Transferprojekte müssen auf Ergebnissen basieren, die von den Antragsteller*innen der Universität/HAW/FH in DFG-geförderten Forschungsprojekten generiert wurden und mindestens TRL 4 („technology validated in lab“; s. u. Hinweise zu TRL) aufweisen. Die Projektpartner greifen diese Ergebnisse auf und entwickeln sie gemeinsam zu einem Demonstrator bzw. Prototyp weiter (entspricht TRL 6 bzw. TRL 7).

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#) (nationale Forschungsförderung)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>